

5. ZUSAMMENFASSUNG / SUMMARY

Ein von der Osnabrücker Herdbuch-Genossenschaft geleitetes freiwilliges Bekämpfungsverfahren gegen die BHV 1-Infektion bei Rindern des Landkreises Osnabrück wurde über einen Zeitraum von vier Jahren hinweg auf seine Effektivität hin geprüft.

Herdbuchbestände, die aufgrund bestehender Handelsrestriktionen bei der Vermarktung serologisch BHV 1-positiver Rinder gezwungen sind, Sanierungsmaßnahmen durchzuführen, konnten eine hoch signifikante Abnahme des Anteils befallener Herden von 34,3% im September 1985 auf 16,4% im November 1989 erzielen. Parallel dazu erfolgte in diesen Beständen eine hoch signifikante Abnahme BHV 1-infizierter Kühe von 20,1% auf 10,8%.

Nichtherdbuchbestände, denen der Zwang von Handelsbeschränkungen nicht auferlegt ist, erzielten keine wesentlichen Veränderungen des Anteils der von dieser Infektionskrankheit betroffenen Herden und befallenen Kühe.

In der Gruppe der BHV 1-positiven Bestände wiesen größere Herden (> 20 Kühe) und Laufstallhaltungsbestände während des gesamten Beobachtungszeitraumes einen hoch signifikant höheren durchschnittlichen Infektionsgrad auf als kleinere Herden (< 20 Kühe) und Bestände mit Anbindehaltung. Größere Herden (> 40 Kühe) und solche in Laufställen waren schwieriger zu sanieren als kleinere und jene in Anbindehaltung.

Die vielfach erfreulichen Sanierungserfolge wurden durch eine größere Anzahl neu BHV 1-infizierter Bestände eingeschränkt.

Um Rinderbestände noch effektiver von dieser Infektionskrankheit zu sanieren, muß diskutiert werden, auf welche Weise IBR-Neuinfektionen verhindert und eine noch größere Anzahl von Herden über ein- und dasselbe Verfahren erreicht werden können.

Christian Niewöhner:

Presentation of and findings in a voluntary programme for the control of BHV -1-infection in cattle of the Osnabrück breeding area

5. SUMMARY

The voluntary programme of IBR/IPV control in cattle directed by the Osnabrück Herdbook Association has been checked for its efficiency over a period of four years in a dairy cow population of the Osnabrück district.

Registered dairy herds, being more or less forced by existing trading restrictions to have serologically IBR-negative cattle, reached a highly significant decrease in the number of infected herds and BHV 1-seropositive cows. In September 1985 34,3% of these herds and 20,1% of all tested dairy cows were shown by serological testing to be IBR-positive. The concurrent numbers in November 1989 were 16,4% (herds) and 10,8% (cows), respectively.

Non-registered herds, not being forced by trading restrictions to control their herds, did not reach any improvement, neither in the percentage of IBR-infected herds, nor in the percentage of IBR-infected cows.

Larger dairy herds (> 20 cows) and herds in free stall barns showed a much higher degree of IBR-infected cows than smaller dairy herds (< 20 cows) and herds in tie stall barns. Smaller

herds (< 40 cows) and herds in tie stall barns are easier to control than those in larger herds or free stall barns.

The encouraging success in the control programme was diminished by a large number of newly BHV 1-infected herds.

In order to reach an even better success rate, discussion on how to enlarge the number of participating herds and how to lower the number of new BHV 1-infections in the described programme is of importance.